

die gerade Renten beziehen. Aber immerhin ist es besser, als wenn die Leute gar nichts bekämen; und deshalb hat auch Fürst Bismarck den Reichstag, das Gesetz lieber in dieser schlechten Form anzunehmen, als es ganz abzulehnen.

Fürst Bismarck selbst aber hat sehr wohl gewußt, daß damit die soziale Frage noch nicht vollständig beantwortet, noch nicht „gelöst“ war, wie man sagt. Er hat selber im Reichstage gesagt, daß später einmal das Recht auf Arbeit eingeführt werden müßte, daß also das Reich jedem Menschen, der gern arbeiten will, aber grade keine Arbeit finden kann, Arbeit verschafft. Aber Fürst Bismarck sah auch, daß die Leute, die entgegengesetzte Interessen haben, noch viel zu mächtig waren; darum machte er gar nicht erst den Versuch, das Recht auf Arbeit vorzuschlagen. Alles was sich damals zur Lösung der sozialen Frage machen ließ, das hat Fürst Bismarck redlich getan. Und doch gibt es unter den Arbeitern sehr viele, ja es sind wohl die meisten Arbeiter, die glauben, daß Fürst Bismarck ein Feind der Arbeiter gewesen sei.

Die Sozialdemokraten.

Die Leute, die die soziale Frage lösen wollen, nennen sich Sozialisten. Von denen haben sich einige ausgedacht, das ganze Land und die Häuser und die Maschinen dürften nicht einzelnen Menschen gehören, sondern müßten Eigentum des ganzen Volkes sein, dann würde der Widerstreit der Interessen aufhören. Dann würden alle Menschen arbeiten können und alle würden von den Sachen, die da hergestellt werden, genug abbekommen, um davon zu leben. Das ist nun keinesfalls ganz richtig, denn der Widerstreit der Interessen zwischen